



Freude und Erleichterung standen Bürgermeister Stephan Zimniok nach der Wahl ins Gesicht geschrieben.

Für Stephan Zimniok geht es in die zweite Amtszeit

Bei der Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Birkenwerder am 26. März 2023 erhielt der amtierende Gemeindechef Stephan Zimniok (parteilos) eine absolute Mehrheit von 70,4 Prozent der Stimmen.

BIRKENWERDER | Der amtierende Bürgermeister Stephan Zimniok geht als deutlicher Gewinner aus der Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Birkenwerder hervor. Die absolute Mehrheit von 70,4 Prozent der abgegebenen Stimmen ermöglicht es ihm, ohne Stichwahl im Amt zu bleiben. „Mit so vielen Stimmen habe ich nicht gerechnet“, freut sich der alte und neue Bürgermeister Birkenwerders. „Für mich als Zweckpessimist ist das Ergebnis umso schöner!“ Eigentlich habe er mit einer Stichwahl gerechnet.

Kandidaten verfolgten die Stimmauszählung

Auf eine Stichwahl hatte auch Alexander Löwe gehofft. Der Kandidat von den Grünen, IOB-BiF und der Linken verfolgte mit einigen Unterstützerinnen und Unterstützern die Auszählung der Wahl im Rathaus und erklärte: „Ich bin nervös.“ Auch der AfD-Kandidat Tim Zimmermann war während der Auszählung der Stimmen im Rathaus, jedoch nach eigener Aussage „tiefenentspannt“. Stephan Zimniok verfolgte die Ergebnisse der Stimmauszählung mit seinem knapp 40-köpfigen Wahlkampfteam im Jugendclub CORN. Dort war die Stimmung, spätestens nach den ersten veröffentlichten Ergebnissen, ausgelassen und enthusiastisch. (Fortsetzung auf Seite 2)

Themen

Anradeln 2023.....	2
Landrat in Birkenwerder.....	5
Mehr Mitsprache für Jugendliche	6
Wochenmarkt geht an den Start.....	7
Musical an der Hildebrandtschule	8
Ausstellung zum Thema Demenz	10
Veranstaltungen und Termine.....	10-11
Blau-Weiß startet Respekt-Kampagne	12



Birkenpreis ausgelobt

BIRKENWERDER | Jährlich wird der Birkenpreis als Zeichen der Anerkennung für ehrenamtliches Engagement und das Bemühen um den Zusammenhalt in der Gemeinde verliehen. Jetzt sucht die Jury des Birkenpreises wieder potentielle Preisträgerinnen und Preisträger für den Birkenpreis 2023. Das können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen sein. Die Bewerbung sollte eine aussagekräftige Begründung enthalten. Noch bis zum 13. Mai 2023 können Vorschläge eingereicht werden. Seite 4



Lastenräder stehen zur Ausleihe bereit

HOHEN NEUENDORF | Wer seinen Wocheneinkauf mal mit einem Lastenfahrrad erledigen möchte, kann dafür eines von zwei Lastenrädern in der Stadt Hohen Neuendorf kostenfrei ausleihen. Das Lastenrad „Hubert“ kann an der Apotheke gegenüber dem S-Bahnhof abgeholt werden. Das Rad „Maja“ befindet sich beim Imkereifachgeschäft in der Wiesenstraße 1. Die Buchung erfolgt über das Portal flotte-berlin.de. Bis zu drei Tage darf ein Rad am Stück geliehen werden. Seite 4



Bunte Blüten und wilde Wurst

Bei „Garten, Grünzeug und Gedöns“ am 6. Mai versteigert die Stadt auch Fundfahrräder



HOHEN NEUENDORF | So bunt wie der Garten im Mai erblüht, so bunt ist auch das Angebot bei „Garten, Grünzeug und Gedöns“ am 6. Mai auf dem Rathausplatz. Von 10 bis 18 Uhr dreht sich an diesem Tag alles um Gartengestaltung und Nachhaltigkeit. Es gibt Tipps und Tricks für insektenfreundliches Gärtnern, die Stadt stellt ihre aktuellen Projekte zum Thema Klimaschutz vor, die Imker laden zur Honigverkostung ein und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald präsentiert ihre Angebote zum Naturschutz. Die Lastenfahräder „Hubert“ und „Maja“ können auf einem kleinen Parcours Probe gefahren werden, der Verein Carsharing informiert über seine entsprechenden Angebote. An 30 Ständen bieten Händler, Vereine und Hobbygärtner Pflanzen, Gartendekoration und Naturkosmetik an. Für die Kinder gibt es Pantomime, Bastelspaß und Kinderschminken. Dazu werden im Ratssaal verschiedene Fachvorträge gehalten, die von Baumschnitt bis zu Tipps für pflegeleichte Gärten reichen (siehe dazu gesonderte Übersicht). Das gastronomische Angebot reicht von Falafel über Crêpes bis Wildbratwurst.

Ein weiteres Highlight wird die Versteigerung von 60 Fundfahrrädern durch die Stadt sein. In der Zeit von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr kommen je 30 Fahrräder unter den Hammer, die das Ordnungsamt meistbietend versteigert. Wer plant, ein solches Rad zu erwerben, bringe bitte den Personalausweis mit. Die Bezahlung kann bar oder per EC-Karte erfolgen. Nach dem Kauf müssen die Räder von den neuen Besitzern gleich übernommen werden – es empfiehlt sich also, ein Fahrradschloss mitzubringen, wenn man noch auf dem Gartenmarkt verweilen möchte. (Fortsetzung auf Seite 2)



Radbegeisterte
aufgepasst:

Anradeln in Oberhavel am 29. April

Der Landkreis lädt gemeinsam mit Städten und Gemeinden zur Sternfahrt zum Krämerwaldfest ein. Die Touren starten an fünf Orten im Kreisgebiet.



Etwa 30 Radfreunde aus Hohen Neuendorf beteiligten sich beim Anradeln 2022. Die Tour führte vom S-Bahnhof Hohen Neuendorf bis zum Marktplatz in Velten.

HOHEN NEUENDORF, OBERHADEL | Den Start in die Radsaison gemeinsam erleben – das ist das Motto des längst tradi-

onellen Anradelns in Oberhavel. Dazu lädt der Landkreis gemeinsam mit den Städten und Gemeinden auch 2023 wieder ein: Am

Samstag, dem 29. April 2023, kann bei einer Rad-Sternfahrt nach Oberkrämer in die Pedale getreten werden.

Die Touren starten an fünf Orten im Kreisgebiet. Gemeinsames Ziel ist das Krämerwaldfest, das zwischen 11 und 18 Uhr in der Waldbegegnungsstätte Oberkrämer in Neu-Vehlefanze gefeiert wird. Besucherinnen und Besucher können sich auf ein buntes Programm, auf einen Markt mit regionalen Produkten, Handwerkern und Künstlern, auf ein vielfältiges kulinarisches Angebot sowie viel Spaß und Spiel für die ganze Familie freuen.

Start am S-Bahnhof Borgsdorf

Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer können sich gern der gemeinsamen Radgruppe anschließen. Sie startet am 29. April um 10 Uhr vom Fürstenaauer Platz am S-Bahnhof Borgsdorf und wird eine Strecke von 24 Kilometern zurücklegen.

Alle Anradeln-Touren werden von erfahrenen Tourleiterinnen und -leitern begleitet, auch für die Rückfahrt werden begleitete Touren angeboten. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Organisatoren bitten aber, nur verkehrssichere Fahrräder zu benutzen, damit es unterwegs keine bösen Überraschungen gibt. (Text: Landkreis Oberhavel, Foto: din)

Vertrag unterzeichnet



Das „Alte Wasserwerk – Kulturpumpe“ wird denkmalgerecht umgebaut

BIRKENWERDER | Am Freitag, 31. März 2023, traf sich Bürgermeister Stephan Zimniok mit dem Vorstand des Vereins Kulturpark Birkenwerder, Michael Glase und Georg Klein, zur Unterzeichnung des Projektdurchführungs- und Überlassungsvertrages „Altes Wasserwerk“ – Kulturpumpe.

Das Gebäude soll denkmalgerecht zu einem Kultur- und Veranstaltungsort umgebaut werden und zukünftig als kulturelles Zentrum für Birkenwerder genutzt werden. So fanden in der Vergangenheit schon zahlreiche Veranstaltungen im Außenbereich statt, wodurch der Bekanntheitsgrad des Ortes gesteigert und der Name „Kulturpumpe“ etabliert wurde. (Text / Foto: dt)

Fortsetzung von Seite 1

Zweite Amtszeit für Stephan Zimniok

Deutliches Wahlergebnis

Die Wahlbeteiligung lag bei der Bürgermeisterwahl 2023 bei 60,9 Prozent und damit etwas über der Wahlbeteiligung von 2015, als bei der Hauptwahl zum Bürgermeister 55,3

Prozent der stimmberechtigten Birkenwerderanerinnen und Birkenwerderaner ihr Kreuzchen setzten. 4.110 Birkenwerderanerinnen und Birkenwerderaner nutzten also 2023 die Möglichkeit, den neuen Bürgermeister zu wählen. In sechs Urnenwahllokalen konnte am Wahlsonntag bis 18 Uhr gewählt werden, außerdem war die Wahl per Brief möglich. 62 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer (davon 16 Wahlvorsteherinnen und -vorsteher) stellten einen reibungslosen Ablauf sicher, wie Wahlleiterin Jana Weiß erklärte, und zählten ab 18 Uhr die Stimmzettel aus.

Stephan Zimniok (parteilos) erhielt 70,4 Prozent der abgegebenen Stimmen (2.879

Stimmen), Alexander Löwe (Die Grünen/IOB-BiF/Linke) 20,5 Prozent (840 Stimmen) und Tim Zimmermann (AfD) 9,0 Prozent (370 Stimmen). 0,5 Prozent der abgegebenen Stimmen (21 Stimmen) waren ungültig. Da Zimniok die absolute Mehrheit der Stimmen bei der Hauptwahl erhielt, ist er direkt im Amt bestätigt und keine Stichwahl nötig.

Entspannt nach vorne blicken

„Ich bin voller Glück, Adrenalin und voller Dankbarkeit“, erklärte Zimniok, als das Ergebnis feststand. Jetzt wolle er erst einmal durchatmen und das Wahlergebnis sacken lassen und dann „mit stolzer Brust nach vorne gucken!“ (Text / Foto: os)



Fortsetzung von Seite 1

„Garten, Grünzeug und Gedöns“ am 6. Mai

Fachvorträge zur nachhaltigen Gartengestaltung

Die Stadt als Veranstalter freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher, die mit den Ausstellern, Händlern und Referenten im Gespräch die eine oder andere Anregung zur nachhaltigen Gartengestaltung mitnehmen möchten.

Die Fachvorträge im Ratssaal

- 10.15 Uhr** **Baumschnitt und Baumgesundheit**
Referent: Jan Brandenstein, Geschäftsführer Deine Lieblingsgärtner J.B. GmbH
- 11.00 Uhr** **Blütezeit in der Mark**
Referent: Dr. Jens Radtke, wiss. Mitarbeiter Ländereinstitut für Bienenkunde
- 13.00 Uhr** **Wie wir die Geschichte der Bienen ändern können – Tipps aus der Gartenpraxis**
Referentin: Sabine Fussan, Leiterin AG Gartenlust des Kulturkreises Hohen Neuendorf

14.00 Uhr **Seelengärten oder Wie es gelingt, den Garten als Freund zu gewinnen**

Referentin: Dipl.-Ing. Anke Klettinig, selbstständige Gartenplanerin und Dozentin im Garten- und Landschaftsbau

14.45 Uhr **Eine automatische Gartenberegnung ist mehr als ein Wasserschlauch auf dem Rasen**

Referent: Uwe Klinke, Dienstleistungsunternehmen Klinke und Dozent an der Volkshochschule

15.30 Uhr **Was kann ich für kleine Tiere in meinem kleinen Garten tun?**

Referentin: Uta Siefert, Landesverband Brandenburgischer Imker, Obfrau für Bienenweide und Natur

16.15 Uhr **Vorstellung der Vereine Vielfalt für das Stolper Feld und FrohLaWi (Solidarische Landwirtschaft für Frohnau und Umgebung)**

Referentinnen: Frau Schlegel/Frau Neilson

(Text: js)



Jacqueline Piest, Fachbereichsleiterin Stadtservice, und Bürgermeister Steffen Apelt übergeben einen symbolischen Schlüssel für das Wohngebäude an Peggy Tippel, Hannah Ibsch und Anke Neudel vom Träger Kindeswohl-Berlin.

Nach zügiger Sanierung:

Wohngruppe „Horizont“ zieht in neues Domizil

Pünktlich zum 1. April 2023 konnten die Kinder der Wohngruppe „Horizont“ des Jugendhilfeträgers „Kindeswohl-Berlin gGmbH“ in ihr neues Zuhause in der Scharfschwerdtstraße ziehen. Der Verwaltung gelang innerhalb kürzester Zeit die Renovierung des Zweifamilienhauses.

HOHEN NEUENDORF | Am 5. April überreichte Bürgermeister Steffen Apelt zur Übergabe einen symbolischen Schlüssel für das städtische Objekt an Vertreterinnen des Trägers und bedankte sich zugleich bei allen Mitwirkenden für die zügigen und qua-

litativen Renovierungsarbeiten: „Was hier innerhalb kurzer Zeit auf die Beine gestellt wurde, verdient viel Lob. Ich kann mich noch gut erinnern, wie verzagt der Träger vor einigen Monaten auf die Stadt zukam und von der Kündigung im alten Objekt be-

richtete. Das ist nun Vergangenheit und ich bin froh, dass die Einrichtung nur wenige Straßen weiter in Hohen Neuendorf verbleiben kann. Hier wird immens wichtige pädagogische Arbeit geleistet und Kindern und Jugendlichen in einer schweren Lage das Gefühl von ‚Zuhausesein‘ ermöglicht“, so Apelt.

Sein Dank richtete sich an die Planerin Nina Christe vom Architektenbüro brandt+simon, an die Elektroplaner von SASS Ingenieure und die Sanitärplaner Grützmacher aus Birkenwerder sowie an Jacqueline Piest und Brit Flieger vom städtischen Eigenbetrieb Wohnen für die Projektkoordination.

Wichtige Kontinuität

Die Wohngruppe lebte zuvor in einem Objekt in der Wilhelm-Külz-Straße, wurde dort jedoch wegen einer geplanten Eigenbedarfsanmeldung gekündigt und suchte dann händeringend nach einem neuen Zuhause in Hohen Neuendorf. „Wir sind überaus glücklich, dass die Stadt uns ein neues Objekt anbieten konnte und noch mehr froh darüber, dass alle Kinder in ihrem gewohnten Wohnumfeld sowie ihren Schulen und Vereinen bleiben können“, betont Anke Neudel, pädagogische Direktorin von Kindeswohl-Berlin. In der Wohngruppe „Horizont“ leben bis zu sieben Kinder und Jugendliche, die aktuell nicht bei ih-

ren Eltern wohnen können, und werden nach dem Konzept „Intensiv-Wohnen“ rund um die Uhr pädagogisch begleitet und gefördert. Für diese Kinder seien stabile Wohnverhältnisse und ein verlässliches soziales Umfeld deshalb besonders wichtig, weiß Anke Neudel. Ein Wegzug aus Hohen Neuendorf hätte sich problematisch auswirken können.

Helle Zimmer für jedes Kind

Das nun renovierte Zweifamilienhaus in der Scharfschwerdtstraße verfügt über eine Wohnfläche von 220 Quadratmetern und bietet helle, geräumige Einzelzimmer für bis zu sieben Kinder sowie einen Schlafraum für Pädagoginnen und Pädagogen. Im Zuge der Sanierung wurden zusätzliche Zimmer durch Trockenbaumaßnahmen geschaffen sowie Heizung und Sanitäranlagen komplett neu eingebaut. Auf zwei Etagen gibt es insgesamt zwei Wannenbäder und zwei Duschbäder, es gibt eine

„Wir sind überaus glücklich, dass die Stadt uns ein neues Objekt anbieten konnte und noch mehr froh darüber, dass alle Kinder in ihrem gewohnten Wohnumfeld sowie ihren Schulen und Vereinen bleiben können.“

Anke Neudel, päd. Direktorin, Kindeswohl-Berlin

großzügige Küche zum gemeinsamen Kochen, ein großes Wohnzimmer und ein Esszimmer. Der Garten auf der Rückseite des Gebäudes kann in Absprache mit der Verwaltung von der Wohngruppe selbstständig gestaltet werden. Die Kosten für Umbau und Sanierung belaufen sich auf rund 500.000 Euro. Die reine Bauzeit belief sich auf drei Monate. (Text / Foto: din)

214 Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2023

➔ Alle Vorschläge sind nachzulesen unter <https://buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de>

HOHEN NEUENDORF | 214 Vorschläge von 131 Einreicherinnen und Einreichern gingen für den zehnten Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf ein – davon 56 per Mail, 64 per Flyer und 94 über die Internetseite.

Die Anzahl der Vorschläge liegt damit auf dem Niveau der Vorjahre*. Der Teilnahme rekord aus dem Jahr 2021 mit 345 Vorschlägen von 245 Einreichenden konnte jedoch nicht eingestellt werden.

Dauerbrenner Umwelt, Verkehr und Sauberkeit

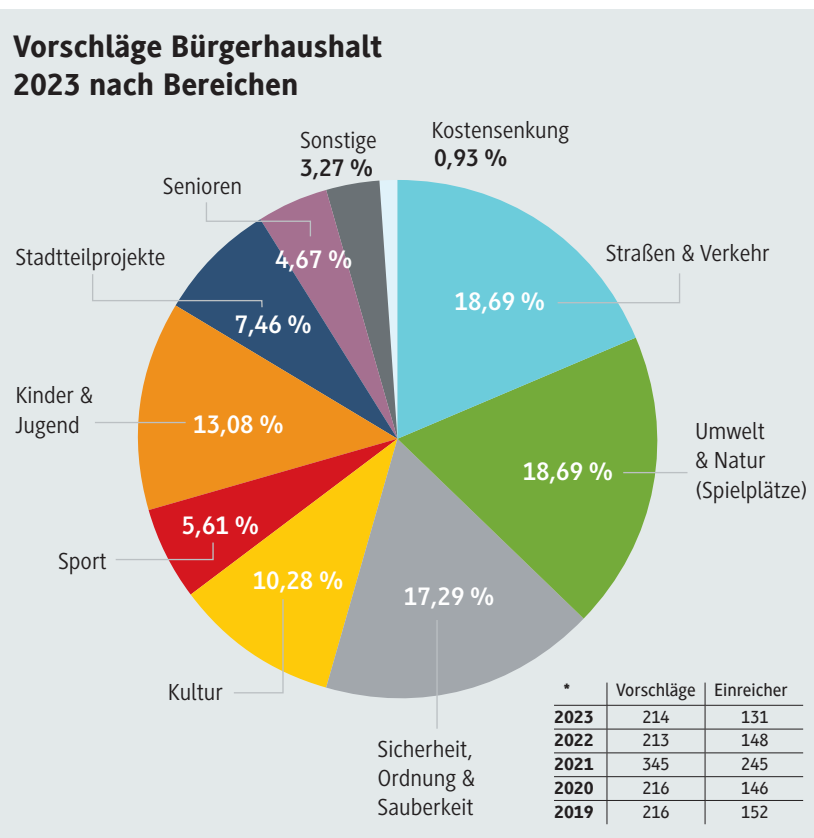
Mehr als die Hälfte aller Vorschläge entfallen auf die drei Bereiche Umwelt/Grünflächen (40), Straßen/Verkehr (40) und Sicherheit/Sauberkeit (37) zu etwa gleichen Teilen. 50 Vorschläge beziehen sich auf Projekte in den Bereichen Kinder/Jugend/Spielplätze (28) sowie Kultur (22). Die restlichen 47 Vorschläge lassen sich den Themen Stadtteilprojekte (16), Sport (12), Senioren (10), Sonstiges (7) und Kostensenkung (2) zuordnen.

Weiteres Verfahren

Die Vorschläge werden nun aufbereitet, inhaltsgleiche Vorschläge zusammengefasst und den Fachbereichen zugeordnet, die für eine Umsetzung zuständig wären. Diese prüfen, ob die Ideen aus der Bürgerschaft über den Bürgerhaushalt umgesetzt werden können, also im Budget und in der Zuständigkeit der Stadt liegen. Wenn ja, erhält der Vorschlag zusätzlich eine erste Kostenschätzung.

Abstimmung zum Stadtfest am 1. Juli 2023

Über die realisierbaren Vorschläge können alle Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer am Samstag, den 1. Juli, im Rahmen des Stadtfestes abstimmen. Neben der Abstimmung vor Ort ist zusätzlich die Möglichkeit der Online-Abstimmung geplant. Welche der Vorschläge im nächsten Jahr im Rahmen des Budgets von 150.000 Euro umgesetzt werden, darüber entscheiden die Stadtverordneten nach den Sommerferien. (Text: sk)





Lastenfahrräder stehen zur Ausleihe bereit

HOHEN NEUENDORF | Der Frühling steht vor der Tür und mit ihm macht das Radfahren noch mehr Freude. Spätestens jetzt also ist es Zeit, das Fahrrad zu entstauben und verkehrstüchtig zu machen. Wer kein eigenes Fahrrad besitzt und gerne einmal ein Las-

tenfahrrad ausprobieren möchte, ist bei der „fLotte“ an der richtigen Adresse. Über das ehrenamtlich betreute Projekt des ADFC Berlin können Interessierte kostenlos Lastenfahrräder ausleihen. In Hohen Neuendorf gibt es mit „Hubert“ und „Maja“ gleich

zwei Lastenfahrräder, die auf freundliche Nutzerinnen und Nutzer warten.

Hubert

Hubert ist ein wendiges zweirädriges, langes Lastenrad mit einer Ladekiste vor dem Lenker, in der auch große Einkäufe oder sogar Kinder transportiert werden können (Ladegewicht bis zu 80 kg). Es ist an der St.-Hubertus-Apotheke gegenüber vom S-Bahnhof Hohen Neuendorf stationiert und kann zu den Öffnungszeiten der Apotheke ausgeliehen und zurückgebracht werden. Hubert kommt ohne Elektroantrieb aus und wurde durch eine Spendensammlung engagierter Lastenrad-Enthusiasten aus Hohen Neuendorf ermöglicht.

Maja

Maja ist ein dreirädriges Lastenrad (Trike) mit zwei Rädern vorne. Es besitzt einen Elektroantrieb, mit dem man fix unterwegs ist. Deshalb ist beim Kurvenfahren ein bisschen Übung erforderlich. Dafür haben in der Kiste schwere Ladungen oder bis zu vier Kinder Platz (Ladegewicht bis 100 kg). Zu finden ist Maja am Standort des Imkereifachgeschäfts Apis Pro in der Wiesenstraße 1, wo es zu den Öffnungszeiten

ausgeliehen und zurückgebracht werden kann. Maja ist ein Projekt aus dem Bürgerhaushalt der Stadt.

Lastenfahrrad ausleihen

Für die Buchung eines fLotte-Lastenrades ist eine Registrierung auf der Internetseite <https://flotte-berlin.de> erforderlich. Ein Fahrrad kann für maximal drei zusammenhängende Tage gebucht werden. Die Ausleihe ist kostenfrei, wer mag, kann das Projekt durch eine Spende unterstützen. Bei der Abholung ist der Personalausweis vorzulegen und ein Ausleihformular zu unterschreiben. Weitere Hinweise zur Buchung gibt es hier: <https://flotte-berlin.de/lastenrad-ausleihen>

Probefahren beim Gartenmarkt

Wer vor einer offiziellen Ausleihe einmal ausprobieren möchte, wie sich die Räder fahren und/oder ob sogar der Kauf eines solchen Lastenfahrrads etwas wäre, ist herzlich eingeladen, dies beim städtischen Marktevent „Garten, Grünzeug & Gedöns“ am 6. Mai auf dem Rathausplatz zu tun. Auch die fLotte ist mit einem Stand vertreten, wo weitere Lastenfahrräder Probe gefahren werden können. (Text: sk)



Auslobung des Birkenpreises

BIRKENWERDER | Der Birkenpreis ist Zeichen der Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement und den Zusammenhalt in der Gemeinde.

Diese Ehrung für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten oder andere außergewöhnliche gesellschaftliche Aktivitäten hat die Gemeindevertretung Birkenwerders auf Antrag der SPD-Fraktion 2009 beschlossen. Von den Bürgerinnen und Bürgern werden in den Bereichen der Umweltarbeit, der Kultur, des Sports, der Vereinsarbeit, der Nachbarschaftshilfe sowie der Senioren-, Kinder- und Jugendarbeit viele wertvolle Beiträge für das Gemeinwohl geleistet.

Das Anliegen des Ortspreises ist die Würdigung von Einzelpersonen oder Personengruppen. Sie können nominiert werden oder sich selbst vorschlagen. Nominierte müssen ihren Wohnsitz nicht in Birkenwerder haben. Um der Jury eine qualifizierte Bewertung und Entscheidung auf der Grundlage der geltenden Vergabe-Richtlinien zu ermöglichen, sollte eine aussagekräftige Begründung dem

Vorschlag beigefügt werden. Die Verleihung des Preises erfolgt in einem würdigen Rahmen und umfasst eine Ehrenurkunde, den Eintrag ins „Goldene Buch“, ein symbolisches Erinnerungsstück und eine 500-Euro-Prämie.

Unter dem **Stichwort „Birkenpreis 2023“** können die Vorschläge **bis zum 13. Mai 2023** per Brief oder Mail an die Birkenpreisjury oder die Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Die Jury bittet die Einwohnerschaft, dieses Vorschlagsrecht zu nutzen, auch zurückliegende Nominierungen auf ihre Aktualität zu prüfen und erneut einzureichen, um mit vielen Vorschlägen auf das vielseitige und ehrenamtliche Engagement in Birkenwerder aufmerksam zu machen und damit die Verleihung des Birkenpreises zu einem wichtigen Höhepunkt des Ortes werden zu lassen. (Text: Heiko Friese)

➔ Bitte senden Sie Ihre Vorschläge an:
Postadresse: Birkenpreisjury, Hauptstraße
34, 16547 Birkenwerder oder per E-Mail an:
birkenpreis@birkenwerder.de

Tempo 30
auf der
Schönfließer
Straße



30

HOHEN NEUENDORF | Auf der Schönfließer Straße in Hohen Neuendorf, zwischen der Klarastraße und der B 96 / Oranienburger Straße, gilt nun **zwischen 7 Uhr und 18 Uhr Tempo 30**. Die Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geht auf einen Beschluss der Stadtverordneten aus dem Jahr 2019 zurück. Rechtlicher Hintergrund dafür ist, dass zur Erhöhung der Verkehrssicherheit gemäß Paragraph 45 StVO (2017) auch in Hauptverkehrsstraßen Tempo 30 angeordnet werden darf. (Text: din)

Landrat Alexander Tönnies (SPD) besuchte die Regine-Hildebrandt-Schule und das Unternehmen Stuffle



Landrat Alexander Tönnies, Architekt Oliver Brück, Bürgermeister Stephan Zimniok und Schulleiterin Kathrin Voigt

BIRKENWERDER | Sichtlich beeindruckt zeigte sich Oberhavel's Landrat Alexander Tönnies (SPD) beim Rundgang durch den künftigen Kulturcampus an der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in Birkenwerder, der im Sommer fertig gestellt werden soll. Dieser Gebäudetrakt wurde einst als Internat genutzt und bekam im Laufe der vergangenen 40 Jahre immer wieder ver-

schiedene Funktionen. Seit 2021 wird das Gebäude, das sich von der Straße aus gesehen links neben dem Haupteingang der Schule befindet, aufwendig saniert und umgebaut. Auch Bürgermeister Stephan Zimniok begleitete die Tour, verschaffte sich ein Bild der Baumaßnahmen und befürwortet den Ausbau des Bildungsstandortes, auch wenn der Träger der Landkreis ist.

Die Vorfreude auf die Nutzung teilen auch Schulleiterin Kathrin Voigt sowie Manfred Schmidt, Leiter der Kreismusikschule, und Nadine Rauch von der Kreisvolkshochschule. Denn auch diese Einrichtungen werden das neue Gebäude nutzen, in dem unter anderem ein modernes Tonstudio integriert wird. Durch die räumliche Nähe, die teilweise auch schon vor dem Umbau bestand, wird die musikalische Bildung künftig noch stärker in den Alltag der Schülerinnen und Schüler an der Hildebrandt-Schule einfließen können.

Der Landkreis als Träger der Einrichtungen zahlt 9,5 Millionen Euro für den Ausbau dieses Standortes. Alexander Tönnies betonte, wie wichtig es sei, in gute Bildung zu investieren und damit auch Berufschancen für Lehrkräfte zu verbessern. „Lasst uns mutig bleiben und in Bildung investieren“, erklärte er. „Bildung ist der Schlüssel.“ Denn gute Bedingungen zum Lernen für Kinder und Erwachsene in Oberhavel ziehe Menschen an, die auch gerne hier bleiben.

Besuch bei Stuffle

Im Anschluss an die Begehung in der Regine-Hildebrandt-Schule fuhren der Landrat

und Birkenwerders Bürgermeister weiter zur zweiten Station der Landrat-Tour. Oliver Thiemann vom Unternehmen Stuffle im Gewerbegebiet empfing die Gäste und führte sie durch riesige Regalreihen voller Kleidung, Elektronik und Spielzeug. Der Name „Stuffle“ kommt aus dem Englischen: „Sell your stuff – Verkaufe deine Sachen.“

Das Unternehmen ist eine Neugründung aus dem Jahr 2020 und startete zunächst unter dem Namen „Wisemarkt“. Der Markt sei riesig, denn das Interesse am Kauf und Verkauf gut erhaltener gebrauchter Waren wächst. Stuffle bietet eine Alternative zum klassischen Ebay-Handel.

Ware, die vom Verkäufer auf schnelle und unkomplizierte Weise an Stuffle verkauft wird, wird von Stuffle aber teils auch über Ebay verkauft. Wesentlich bedeutsamer aber ist der Verkauf über den eigenen Online-Shop von Stuffle. Wer Gebrauchte Kleidung oder andere Gegenstände verkaufen möchte, bekommt von Stuffle einen Preisvorschlag und auf Wunsch einen kostenlosen Versandaufkleber. Dann wird die Ware geprüft und im besten Fall von Stuffle angenommen, bezahlt und in zweiter Hand weiterverkauft. (Text / Foto: ww)

Stadt bittet um Vorschläge für Engagementpreis

Beim Stadtempfang sollen wieder engagierte Menschen geehrt werden

STADT HOHEN NEUENDORF |

Engagiert als Übungsleiter im Sportverein? Oder tätig im Förderverein der Schule? Vielleicht in der Freiwilligen Feuerwehr oder in der Nachbarschaftshilfe aktiv? Die Stadt lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Einwohnerschaft und honoriert dieses alljährlich mit der Auslobung des Engagementpreises, der beim Stadtempfang im Herbst vergeben wird.

Ab sofort und bis zum **31. Juli 2023** können dazu wiederum Vorschläge im Fachbereich Marketing der Stadtverwaltung abgegeben werden. Jede/r kann jede/n vorschlagen. Dabei ist nicht entscheidend, ob sich die Menschen über viele Jahre oder erst seit kurzem freiwillig in der Stadtgesellschaft engagieren. Wichtig ist jedoch eine ausführliche Begründung, warum der- oder diejenige mit dem Engagementpreis geehrt werden sollte, damit die Auswahljury eine Bewertung vornehmen kann. (Text: js)

➔ Vorschläge sind bitte unter dem Stichwort „Engagementpreis 2023“ per Mail an marketing@hohen-neuendorf.de einzureichen.



Mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Hohen Neuendorf können z. B. engagierte Übungsleiter im Sportverein geehrt werden.

12. Boule-Stadtmeisterschaft

Teamanmeldung noch bis zum 26. Mai möglich

HOHEN NEUENDORF | Teams, die an der diesjährigen 12. Boule-Stadtmeisterschaft teilnehmen wollen, können sich noch bis zum **26. Mai** per Mail an veranstaltungen@hohen-neuendorf.de dafür registrieren. Ein Team darf aus bis zu drei Personen (plus ein Ersatzspieler) bestehen. Vorgesehen sind wieder 16 Teams und gespielt wird das bekannte Triplette: je Spiel zwei Mannschaften mit je drei Spielern (kein Ersatzspieler) und jeder Spieler mit zwei Kugeln. Wie gehabt endet jedes Spiel,

sobald die erste Mannschaft acht Punkte erreicht hat. Sollten am Meldeschluss mehr als 16 Teams angemeldet sein, entscheidet das Los. Die Gewinner-Equipe des Vorjahres (sofern angemeldet) sowie die Mannschaft des Bürgermeisters als Ausrichter-Team sind automatisch gesetzt. (Text: din, Foto: Matthias Jankowiak)

➔ Die 12. Boule-Stadtmeisterschaft findet dann am 24. Juni 2023 auf den Bahnen des Beach-Volleyball-Platzes der Stadthalle statt.



Seit vielen Jahren erfreut sich Boule in Hohen Neuendorf großer Beliebtheit. Einmal im Jahr lädt die Stadt zum Turnier ein.



„Jugend spricht“

Neuer Tagesordnungspunkt gibt Kindern und Jugendlichen in der Stadtverordnetenversammlung eine stärkere Stimme

STADT HOHEN NEUENDORF | Kinder und Jugendliche haben nun zu Beginn jeder Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (SVV) die Gelegenheit, Themen anzusprechen, die sie aktuell betreffen und beschäftigen. Möglich macht das eine bereits im Februar beschlossene Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung. Unmittelbar nach der Einwohnerfragestunde gehört das Saalmikrofon dann für 10 Minuten ganz allein den Kindern und Jugendlichen im Ort. Bei längerem Gesprächsbedarf kann diese Zeit auch auf 20 Minuten verlängert werden. „Viele Entscheidungen, die in der SVV oder im Rathaus gefällt werden, haben viel langfristige Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche als auf die Entscheiderinnen und Entscheider selbst. Deshalb ist es wichtig, den jüngeren Generationen eine starke Stimme zu verleihen, um ihre Ansichten erfahren und berücksichtigen zu können“, begrüßt Bürgermeister Steffen Apelt die Einführung des neuen Tagesordnungspunkts in der SVV.

Damit kommt Hohen Neuendorf der Realisierung des Paragraph 18a der Brandenburgischen Kommunalverfassung, der Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte für Kinder und Jugendliche in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten vorsieht, erneut ein Stück weit näher. (Text: din)



„Mach-Mit-Fit“ startet am 21. Mai

Hingehen und mitmachen

Seit fünf Jahren bietet die Stadt zusammen mit den Trainerinnen Christina Beilfuß, Hajnalka Rácz und Jana Krüger (v.l.) das Sportangebot „Mach-Mit-Fit“ an.

HOHEN NEUENDORF | Das fünfte Jahr in Folge bietet die Stadt Hohen Neuendorf in Zusammenarbeit mit drei hiesigen Vereinstrainerinnen das öffentliche Sportangebot „Mach-Mit-Fit“ an. Als Projekt aus dem Bürgerhaushalt im Jahr 2019 erstmals gestartet, erfreut sich die kostenlose Fitnessstunde unter freiem Himmel konstanter Beliebtheit.

Auch in diesem Jahr haben sich die drei Trainerinnen Hajnalka Rácz, Jana Krüger und Christina Beilfuß bereiterklärt, die sonntägliche Fitnessstunde von 10:30 bis 11:30 Uhr auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz abwechselnd anzuleiten. Los geht es am 21. Mai.

Angeboten werden einfache sportliche Übungen bei Musik an der frischen Luft. Wer mitmachen möchte, kommt einfach zur Trainingszeit vorbei. Bitte Turnschuhe, Sportbekleidung, -getränke und ggfs. eine Matte mitbringen. Eine Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Bei Regen findet die Trainingsstunde unter freiem Himmel nicht statt.

Ob das Angebot stattfindet und welche Trainerin die jeweilige Stunde leitet, können Interessierte dem Veranstaltungskalender auf der Internetseite der Stadt unter www.hohen-neuendorf.de entnehmen. Die letzte Outdoor-Fitnessstunde in diesem Jahr ist für den 8. Oktober geplant. (Text / Foto: sk)

Vernebelung in der Grundschule Borgsdorf



BORGSDORF | Kompletzt „vernebelt“ wurde kürzlich die Klasse 6 b der Grundschule Borgsdorf. Mit Hilfe einer Nebelmaschine hüllte Jörg Ackermann den Klassenraum in so dichten Kunstnebel, dass die Kinder kaum noch ihre Sitznachbarn erkennen konnten. Dazu wurden die Temperatur

und die Zeit gemessen, bevor zunächst die Fenster angekippt und später weit geöffnet wurden, um den Nebel wieder entweichen zu lassen.

Und wozu das Ganze? Um zu lernen, wie man Räume richtig lüftet und somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Ein relevanter Aspekt für den Energieverbrauch in den kommunalen Gebäuden. Denn – und das zeigte das Experiment ganz deutlich – es ist viel effektiver, Räume kurz durch weit geöffnete Fenster zu belüften statt andauernd durch Kippfenster, durch die stetig Wärme aus dem Klassenraum entweicht, doch kaum frische Luft hereinströmt. „Im Schnitt reichen drei bis fünf Minuten aus, um einen Luftaustausch zu erwirken. Im Winter bei kalten Temperaturen geht es ein wenig schneller, bei wärmeren Temperaturen dauert es etwas länger“, erklärte Projektbeauftragter Jörg Ackermann den Sechstklässlern. Dass dabei die Heizkörperventile zu schließen sind, lernten die Kinder gleich mit.

Initiiert hatte diese Lüftungsaktion die Klimaschutzbeauftragte der Stadt Heiderose Ernst. Die Grundschule Borgsdorf ist im Rahmen des städtischen Klimaschutzprojektes Pilotschule, in der sich die Schülerinnen und Schüler besondere Kompetenzen in puncto Klimaschutz aneignen sollen. So werden sie sich in

den kommenden Wochen und Monaten wiederholt mit dem Thema Klimaschutz befassen. Geplant sind ein Energierundgang durch die Schule und die Sporthalle,

Geplant sind ein Energierundgang durch die Schule und die Sporthalle, um relevante Orte des Energieverbrauchs und die Funktionsweise von Thermostaten und Heizungen besser kennenzulernen.

um relevante Orte des Energieverbrauchs und die Funktionsweise von Thermostaten und Heizungen besser kennenzulernen. Mit einem Energiefahrrad werden sie elektrische Leistungen strampelnd abbilden und das Prinzip der Wärmedämmung anhand von Thermobechern und -behältern kennenlernen. Auf einer Abschlussveranstaltung sollen die Kinder den Projektverlauf dokumentieren und ihren Mitschülern die neu gewonnenen Erkenntnisse präsentieren. Eine anschließende Evaluation des Projektes soll die Übertragbarkeit auch für andere Grundschulen prüfen. Rund 3.000 Euro wendet die Stadt für dieses Klimaschutz-Pilotprojekt an der Borgsdorfer Grundschule auf. Damit wird bereits eine Maßnahme aus dem Energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP) der Stadt umgesetzt. (Text / Foto: js)

den kommenden Wochen und Monaten wiederholt mit dem Thema Klimaschutz befassen. Geplant sind ein Energierundgang durch die Schule und die Sporthalle, um relevante Orte des Energieverbrauchs und die Funktionsweise von Thermostaten und Heizungen besser kennenzulernen. Mit einem Energiefahrrad werden sie elektrische Leistungen strampelnd abbilden und das Prinzip der Wärmedämmung anhand von Thermobechern und -behältern kennenlernen. Auf einer Abschlussveranstaltung sollen die Kinder den Projektverlauf dokumentieren und ihren Mitschülern die neu gewonnenen Erkenntnisse präsentieren. Eine anschließende Evaluation des Projektes soll die Übertragbarkeit auch für andere Grundschulen prüfen. Rund 3.000 Euro wendet die Stadt für dieses Klimaschutz-Pilotprojekt an der Borgsdorfer Grundschule auf. Damit wird bereits eine Maßnahme aus dem Energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP) der Stadt umgesetzt. (Text / Foto: js)

Start des Wochenmarktes in Hohen Neuendorf

Am 11. Mai fällt der Startschuss für den neuen Wochenmarkt in Hohen Neuendorf. Jeden Donnerstag von 8 bis 15 Uhr wird der Marktplatz zum neuen Austausch- und Einkaufs-Treffpunkt für Jung und Alt.

HOHEN NEUENDORF | Auf diese Nachricht haben die Bewohner und Besucher von Hohen Neuendorf sehnsüchtig gewartet: Endlich wird es einen Wochenmarkt geben. Alle, die den Einkauf frischer, regionaler Produkte lieben und dazu das Einkaufserlebnis unter freiem Himmel schätzen, werden mit dem neuen Wochenmarkt in Hohen

Neuendorf auf ihre Kosten kommen. „Mit einer attraktiven Vielfalt an Beschickern und Waren wollen wir den Wochenmarkt als feste Größe in der Stadt etablieren. Dabei soll er nicht nur als Ort der regionalen Lebensmittelversorgung wahrgenommen werden, sondern auch als neuer Treffpunkt für den sozialen Austausch. Ein gut frequentierter Wochenmarkt ist zudem im-

mer ein Publikumsmagnet für die Innenstadt“, so Dirk Dieter, Niederlassungsleiter der Deutschen Marktgilde für die Region.

Die Deutsche Marktgilde veranstaltet seit über 35 Jahren erfolgreich über 170 Wochenmärkte in ganz Deutschland. Den Wochenmarkt im benachbarten Hermsdorf durfte die Marktgilde 2020 übernehmen und konnte ihn

seitdem erfolgreich beleben und um zahlreiche Beschicker erweitern.

„Mit unserer großen Expertise und unseren zahlreichen Kontakten zu Selbsterzeugern und Händlern in der Region sind wir dabei, nun auch den Wochenmarkt in Hohen Neuendorf aufzubauen. Erste Anbieter haben sich bereits für den Markt angemeldet. Es sind aber

„Zur Einstandsfeier haben wir uns gemeinsam mit der Stadt etwas ganz Besonderes überlegt.“



noch Plätze zu vergeben und wir nehmen gerne Anfragen interessierter Beschicker entgegen“, lässt Dirk Dieter wissen. „Zur Einstandsfeier haben wir uns gemeinsam mit der Stadt etwas ganz Besonderes für die Wochenmarktbesucher überlegt. Mit einer spannenden Marktplatz-Rallye, die am 25. Mai auf dem Wochenmarkt stattfindet, möchten wir alle Besuchenden einladen, ihre vermeintlich gut bekannte Stadt noch ein bisschen besser kennenzulernen. Dabei können sie ihr

Wissen einsetzen, um Fragen zu beantworten und sich damit die Chance auf einen tollen Gewinn ermöglichen“, erklärt Dirk Dieter. Verlost werden fünf gefüllte Einkaufstaschen mit frischen Produkten der Hohen Neuendorfer Marktstände.

„Wir freuen uns sehr auf den neuen Wochenmarkt und hoffen, dass viele Hohen Neuendorfer und Besucher ihn schnell als festen Termin in ihrem Wochenplan aufnehmen werden“, so Dirk Dieter abschließend. (Text / Foto: Deutsche Marktgilde)



Am 18. März organisierte der Briesetalverein seinen jährlichen Brieseputz. Anschließend wurde gemeinsam gegrillt.

Frühlingsputz an der Brieese

BIRKENWERDER | Immer im März, vor der Brutzeit der Vögel, geht der Briesetalverein gemeinsam mit anderen Freiwilligen die Brieese ab und sammelt Müll und Unrat ein, erklärte der Vereinsvorsitzende Torsten Werner. Rund 1,5 Stunden wurde entlang der Brieese in Richtung Mönchsee und Boddensee Müll eingesammelt.

Zahlreiche Unterstützung beim Brieseputz

Torsten Werner freute sich über die vielen freiwilligen Helfer und die Unterstützung von der SDW aus Hohen Neuendorf. „Wir unterstützen uns bei solchen Aktionen immer gegenseitig. Dabei haben wir auch schon gemeinsam Fahrräder und Waschmaschinen aus der Natur geholt“, erinnert sich Werner. Außerdem bedankte er sich herzlich für die Unterstützung der Verwaltung. Hilmar Schütte aus dem Fachbereich

Umwelt und Bauhofleiter Peter Richter und dessen Team waren traditionsgemäß vor Ort. Mitarbeiter des Bauhofs liefen ohnehin regelmäßig die Brieese ab und sammelten Müll ein.

Auch Jugendclub kümmert sich um Birkenwerders Natur

Normalerweise mache auch der Jugendclub immer bei den Brieseputzaktionen des Briesetalvereins mit, erklärte der Vereinsvorsitzende. In diesem Jahr kollidierte der Termin jedoch mit einem Ausflug der Jugendlichen. Stattdessen sammelte Birkenwerders Jugend gemeinsam mit Jugendclubleiter Jürgen Baer einen Tag später erfolgreich Müll und Unrat rund um den Boddensee ein. Dabei füllten sie einige Müllsäcke und fanden sogar eine illegal entsorgte Teppichrolle. (Text / Foto: os)

Borgsdorfer Geschichte(n)

Heft Nummer 8 der historischen Reihe erschienen

BORGSDORF | Von vollgelaufenen Tongruben, einem von Pech verfolgten Baron, Pelztieren im Bogenluch und einem geschickten Töpfermeister berichtet Heft 8 der Reihe „Borgsdorfer Geschichte(n)“. Die Sammlung vereint auf 60 Seiten Beiträge, die während der Coronazeit entstanden sind und zunächst nur im Schaukasten an der Apotheke veröffentlicht werden konnten. Die Mitglieder des Borgsdorfer Geschichtsvereins fanden in Archiven und historischen Zeitungen eine Vielzahl vergessener oder unbekannter Details zur Historie des Ortes. Erstmals gibt es einen zusammenhängenden Überblick über die Geschichte der drei Borgsdorfer Seen und der früher dort produzierenden Ziegeleien. Berichtet wird über frühe Funkversuche am Bahnhof, eine Pelztierfarm im Luch, die Kunsttöpferei Bräuning und einen glücklosen Baron, der jedoch viel in Borgsdorf bewegte. In Nachdrucken aus dem „Niederbarnimer Kalender“ geht es um Borgsdorf im Napoleonischen Krieg und frühe Pläne für den Autobahnbau. (Text: Geschichtskreis Borgsdorf)

Das Heft ist für 4 Euro in der Einhorn-Apotheke in Borgsdorf erhältlich.



Hohen Neuendorf vergibt attraktive Grundstücke im Erbbaurecht

HOHEN NEUENDORF | Trotz stark gestiegener Baupreise und hoher Bauzinsen ist der Traum von den eigenen vier Wänden bei vielen Menschen nach wie vor sehr groß. Die Stadt Hohen Neuendorf vergibt aktuell wieder einige attraktive Baugrundstücke im sogenannten Erbbaurecht. Dieses Verfahren erleichtert es manchen Familien, den Traum vom Eigenheim Realität werden zu lassen.

Erbbaurecht – was ist das eigentlich?

Als das deutsche Erbbaurechtsgesetz 1919 in Kraft trat, sollte es insbesondere den Menschen zu Wohneigentum verhelfen, die über wenig Eigenkapital verfügten. Eine Renaissance erlebte es nach dem Zweiten Weltkrieg, als Kriegsheimkehrer und Geflüchtete Wohnraum benötigten.

Heute ist bezahlbarer Wohnraum vielerorts wieder knapp. Und wieder wird das Erbbaurecht als „Heilmittel“ diskutiert. Davon können auch die Bürgerinnen und Bürger hier, auch im Hinblick auf eine Sicherheit über Generationen, profitieren. Das Erbbaurecht ist – aus Sicht des Erbbauberechtigten – das veräußerliche und vererbliche Recht, auf und unter der Erdoberfläche des Grund und Bodens eines fremden Eigentümers ein Bauwerk zu ha-

ben. In der Praxis wird das Erbbaurecht als Instrument im städtischen Siedlungsbau eingesetzt. Der Eigentümer der Fläche schafft Bauplätze durch Einräumung von Erbbaurechten. Dadurch wird dem Bauwilligen erspart, zusätzlich den Bauplatz kaufen zu müssen. Auf diese Weise können auch finanzschwächere Haushalte zu einem Eigenheim kommen, da die aufzunehmende Kreditsumme geringer ausfallen kann.

Vererbliches Recht zur Bebauung eines Grundstücks

Wer sich für das Erbbaurecht entscheidet, erwirbt für einen bestimmten Zeitraum das Recht zur Bebauung eines Grundstücks und natürlich das Recht, dort selbst wohnen zu dürfen. Das gilt bei Grundstücken der Stadt in der Regel für 90 Jahre. Dieses Recht

ist vererblich an die Rechtsnachkommen, zur Finanzierung des Eigenheimes belastbar und kann bei Bedarf auch wieder veräußert werden.

Die bestehende oder noch zu errichtende Wohnbebauung selbst ist Eigentum des Erbbaurechtsnehmers (unter Anlegung eines Erbbaugrundbuches). Das Grundstück bleibt im Grundbuch des Erbbaurechtsgebers, also der Stadt Hohen Neuendorf, aber alle Rechte und Pflichten gehen auf den Erbbaurechtsnehmer über. Das heißt,

Wer sich für das Erbbaurecht entscheidet, erwirbt für einen bestimmten Zeitraum das Recht zur Bebauung eines Grundstücks und natürlich das Recht, dort selbst wohnen zu dürfen.



er ist vollumfänglich als Eigentümer des Grundstückes zu betrachten. Wichtig ist, dass mit Erwerb des Rechts zur Bebauung auch eine Pflicht zur Bebauung innerhalb von drei Jahren verbunden ist. Das Objekt muss außerdem selbst bewohnt werden, es darf nicht vermietet werden.

Zwischen beiden Vertragspartnern wird beim Notar ein Vertrag über das Erbbaurecht geschlossen und es findet ein Eintrag im Grundbuch statt. Für den Erwerb des Rechts zur Bebauung zahlt der Erbbaurechtsnehmer jährlich ein Entgelt an die Stadt, den sogenannten Erbbauzins, der bei 3,5 Prozent des Grundstückswerts liegt.

Aktuelle Grundstücke der Stadt

Die im Stadtgebiet verfügbaren Baugrundstücke in unterschiedlichen Lagen und mit individuellem Zuschnitt, Größe und Beschaffenheit werden regelmäßig auf

der Internetseite der Stadt veröffentlicht. Weitere Ausschreibungen sind derzeit in der Vorbereitung. Für die unbebauten Grundstücke gibt es entweder einen gültigen Bebauungsplan oder sie gelten nach § 34 BauGB (Baugesetzbuch) als im Innenbereich liegend bebaubar entsprechend der nachbarschaftlichen Umgebung und gelten als ortsüblich erschlossen. Theoretisch kann also nach Beschlussfassung durch die Stadtverordneten direkt mit dem Bauen begonnen werden. Auf der Internetseite www.hohen-neuendorf.de finden Interessenten unter „Bauen und Wirtschaft“ die verfügbaren Grundstücke, für die sie ein Gebot abgeben können. (Text: din)

➔ Für weitere Fragen rund um das Thema Erbbaurecht steht Silke Kotke aus dem Bauamt zur Verfügung unter 03303 – 528 141 oder per Mail an kotke@hohen-neuendorf.de

Musical der Regine-Hildebrandt-Schule feiert Premiere

„Spiegellos“ hieß das Musical der Birkenwerderaner Gesamtschule, das am 10. März 2023 Premiere feierte.

Am 10. März feierte das Musical „Spiegellos“ der Regine-Hildebrandt-Schule Premiere. Das Musiktheaterensemble überzeugt auf ganzer Linie.



BIRKENWERDER | Das rund 50-köpfige Musiktheaterensemble der Regine-Hildebrandt-Schule zeigte sein Können mit Gesang, Tanz, Kostümen, Maskenbild, Bühnenbild, Technik und Musik beim neuen „vampirischen Grusical“.

Leicht kann vergessen werden, dass es sich um Schultheater handelt. Sieben Monate lang probten die 12- bis 19-jährigen Schülerinnen und Schüler unter Regie von Maikel Tyrchan (ebenfalls Bühnenbild und eine Hauptrolle) und Schauspiellehrer Olaf Kaden. Unter der musikalischen Leitung von Stephan Küchner studierte das Orchester und die „klei-

ne Band“ die Musik des Stücks ein. Dabei wirkten außerdem der Berliner Cellist und Musikpädagoge Johannes Severin und Lars Hühnerfeld mit. Sowohl das Ensemble

als auch die Hauptrollen begeisterten das Publikum. „Es war eine grandiose Vorstellung mit wunderbaren Darstellern und Musikern. Es ist fantastisch zu sehen, was die Schüler dieser Schule auf die Beine stellen können“, so Bürgermeister Stephan Zimniok begeistert. Das Musical sorgte jedoch nicht nur für Unterhaltung, es regte auch zum Nachdenken über Themen wie Gier und Kapitalismus an. (Text: os, Foto: BM)



Stefan Reichel ist einer der Initiatoren des Repair-Cafés, das am 11. März in Birkenwerder Station gemacht hat.



Repair-Café im CORN: Reparieren statt Wegwerfen

Im Repair-Café im Jugendclub Birkenwerder wurden am 11. März 2023 Fahrräder, Kaffeemaschinen, Staubsauger und vieles mehr repariert.

BIRKENWERDER | „Grundsätzlich kann alles repariert werden, was den Leuten besonders am Herzen liegt und was mit einfachen Mitteln zu reparieren ist“, erklärt Stefan Reichel, einer der Initiatoren des Projekts. „Wir gucken uns alles an und trauen uns viel zu. Wir wissen aber auch, wann eine professionelle Werkstatt aufgesucht werden sollte.“ Viele der ehrenamtlichen Reparaturhelferinnen und -helfer hätten eine handwerkliche Ausbildung, als Team ergänzten sie sich und lernten selbst bei mancher Reparatur noch dazu. Fast alle engagierten sich auch noch in anderen Bereichen ehrenamtlich. „Wir haben so ein Ding, was für die Gemeinschaft tun zu wollen“, schmunzelt Reichel. Das Projekt läuft über den Verein Nordbahngemeinden mit Courage.

Umweltschutz und soziales Miteinander

Das Repair-Café ist als Nachbarschaftshilfe gedacht. Die Leute, die mit kaputten Alltagsgegenständen kommen, sollen bei der Reparatur auch etwas lernen, erklärt Rei-

chel. Und auch der soziale Aspekt ist den Initiatoren des Repair-Cafés wichtig. „Die Leute sollen wieder zusammenkommen“, erklärt Axel Böttcher, der zweite Initiator des Projekts.

„Der Bedarf ist auf jeden Fall da“, weiß Stefan Reichel. Im Durchschnitt kämen 10 bis 15 Menschen zu jedem dreistündigen Termin. In Birkenwerder war der Andrang noch höher. Die Reparaturzeiten variierten dabei stark. Manchmal sei ein Gegenstand nach wenigen Minuten repariert, manchmal dauere es drei Stunden, berichtet Axel Böttcher.

Weitere Termine

Einmal pro Monat findet das Repair-Café statt. Das Ziel der Truppe ist, ein Repair-Café in allen Nordbahngemeinden einzuführen. Dafür fehlen aber aktuell noch Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land abdecken können. Auch für Birkenwerder hoffen die Initiatoren, noch mehr Ehrenamtliche zu finden, um das Projekt regelmäßig stattfinden lassen zu können. (Text / Foto: os)



Neue Gebühren für die Friedhöfe

HOHEN NEUENDORF | Eine neue Friedhofsgebührensatzung haben die Stadtverordneten auf ihrer jüngsten Beratung beschlossen. Die vorherige, aus dem Jahr 2016 stammende Satzung, musste den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst und die Gebühren neu kalkuliert werden. Im Vorfeld der Neuausarbeitung der Satzung hatte die Verwaltung ein externes Fachunternehmen damit beauftragt, die Kalkulation der Friedhofsgebühren sachlich und rechtlich zu überprüfen und eine Neukalkulation vorzunehmen.

Berücksichtigung in der neuen Satzung fand die Tatsache, dass sich die Bestattungsformen in den vergangenen Jahren deutlich verändert haben. Die „klassische“ Erdbeisetzung, die früher die gängigste Bestattungsform war, wird heute weit weniger vollzogen. Stattdessen sind Urnenbestattungen und anonyme Gemeinschaftsgräber stark nachgefragt. Diese sich ändernde Nachfrage bei der Wahl der Bestattungsart hat Auswirkungen auf die Pflege und Gestaltung der Friedhöfe. Da die Zahl der privat zu pflegenden Gräber

abnimmt, ist ein deutlich höheres Maß an Pflege während der Ruhezeit durch die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung zu übernehmen. Dies schlägt sich auf die Gebühren nieder. Bei einigen Bestattungsarten sind künftig geringere Gebühren fällig, andere werden erhöht.

So ist für eine Überlassung einer Einzelwahlgrabstätte für 20 Jahre künftig eine

Gebühr von 972 Euro zu zahlen (bisher: 1.144 Euro), für eine Doppelwahlgrabstätte sind es 1.945 Euro (bisher: 2.047 Euro). Die Überlassung einer Urnenwahlgrabstätte für 20 Jahre, in der bis zu zwei Urnen Platz haben, kostet künftig 780 Euro (bisher: 428 Euro). Für die Beisetzung in der Urnenge-

meinschaftsanlage für 20 Jahre, bei der die Pflege durch die Stadt erfolgt, sind 860 Euro zu zahlen (bisher: 602 Euro). (Text: js)

➔ Die weiteren Gebührensätze, auch der Verwaltungsgebühren, können Sie der Satzung entnehmen, die im aktuellen Amtsblatt und auf der Homepage der Stadt www.hohen-neuendorf.de nachzulesen ist.

Da die Zahl der privat zu pflegenden Gräber abnimmt, ist ein deutlich höheres Maß an Pflege durch die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung zu übernehmen.



Lesung und Austausch zum Thema „Catcalling“

HOHEN NEUENDORF | Am 22. März las die Autorin Hannah Klümper in der Stadtbibliothek von Hohen Neuendorf aus ihrem Buch „Catcalls – Auch Worte sind Belästigung“. Es handelte sich dabei um eine gemeinsame Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Oberhavel im Rahmen der 33. Brandenburgischen Frauenwoche. Hannah Klümper vermittelte mit ihrer Lesung interessante Einblicke in das Thema „Catcalling“, seine Folgen für die Betroffenen sowie Handlungsvorschläge, wie man sich dem im Bedarfsfall entgegenstellen kann oder sollte. Im Anschluss stand sie den Anwesenden zur Beantwortung ihrer Fragen zur Verfügung und es entwickelte sich ein für alle informatives Gespräch. (Text: Ramona Lopitz)

➔ Catcall-Vorfälle können anonymisiert unter dem Postfach keinkompliment@oberhavel.de gemeldet werden. Sie werden dort gesammelt und am bundesweiten Aktionstag am 09. Juni 2023 an die Orte des Geschehens gekreidet, um Aufmerksamkeit für diesen Missstand zu erzeugen und das Bewusstsein für Sexismus im Alltag zu stärken.



Weitere Termine

SA., 29.04. | 9-14 UHR
Havelbaude-Lauf

Im Rahmen der EMB-Cup-Serie veranstaltet die Sportgemeinschaft Hohen Neuendorf den 4. Havelbaude-Lauf. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Laufs starten versetzt ab 10 Uhr am Restaurant Bella Vista Havel und absolvieren von dort aus ihre Laufstrecke. Nachmeldungen für den Lauf sind noch bis zum 29. April, 9:30 Uhr, möglich.

Ort: Restaurant Bella Vista Havel

SA., 29.04. | 14-17 UHR
Kraut und Krempel

Es stehen selbst gezogene Gemüsesetzlinge sowie Pflanzen für Topf, Beet und Balkon zur Auswahl. Eine kleine Sammlung Gartentrödel und Secondhand-Lektüre zur Pflege des Grüns ergänzen das Angebot. Wer will, kann eigenes Kraut und eigenen Krempel mitbringen.

Ort: Kulturwerkstatt Hohen Neuendorf

SA., 06.05. | 14 UHR
„Plötzlich hieß ich Sara“

Erinnerungen der jüdischen Berliner Ruth Winkelmann an ihre Kindheit in Hohen Neuendorf 1933 bis 1942. Der Geschichtskreis im Kulturkreis Hohen Neuendorf lädt zur öffentlichen Geschichtsrunde in die Kulturwerkstatt ein. Eintritt frei – Spenden willkommen.

Ort: Kulturwerkstatt Hohen Neuendorf

SO., 07.05. | 10-16 UHR
Garagentrödel

Die Anwohnenden der Tesch- und Haubachstraße in Hohen Neuendorf laden zum Garagentrödel, wo es nützliche und schöne Dinge rund um die Themen Kleidung, Garten, Haus und Co. geben wird.

Ort: Tesch- und Haubachstraße

SO., 07.05. | 10 UHR
Wilde Familienzeit

Ort: Waldschule Briesetal

MO., 08.05. | 18 UHR

Treffen der AG Verkehr

Gemeinsam werden aktuelle Verkehrsthemen des Stadtgebiets besprochen, die gerne auch durch die Teilnehmenden initiiert werden können.

Ort: Rathaussaal Hohen Neuendorf

MI., 10.05. | 18:30 UHR

Afghanistan gestern und heute

Dr. Gul-Rahim Safi vom Afghanistan-Komitee für Frieden,

Fortsetzung auf Seite 11

Cartoon-Ausstellung „DEMENSCH“

Eine humorvolle Annäherung an das Thema Demenz



© Cartoon Peter Gaymann • www.gaymann.de/demensch/ • aus dem DEMENSCH-Postkartenkalender

HOHEN NEUENDORF | Das Thema Demenz wird in dieser Ausstellung von einer anderen Seite betrachtet. 25 Cartoons von Peter Gaymann zeigen auf humorvolle Weise Alltagssituationen von Menschen mit Demenz. Denn um diesen Menschen und ihren Familien ein gutes Leben im Land Brandenburg zu ermöglichen, braucht es ein gesellschaftliches Klima, das sie ganz selbstverständlich in ihre Mitte nimmt. Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz – zentrale Interessenvertretung und Anlaufstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörige – stellt diese Wanderausstellung für Hohen Neuendorf zur Verfügung.

Unter Anwesenheit des Bürgermeisters Steffen Apelt, von Ulrike Kaufmann vom Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg und der Integrations- und Teilhabebeauftragten Carolin Bloeck wird die Ausstellung am 16. Mai, um 18 Uhr im Foyer des Rathauses eröffnet. Die Stadt lädt Interessierte herzlich zur Eröffnung ein. Die Cartoons können danach noch bis zum 27. Juli zu den bekannten Öffnungszeiten des Rathauses angeschaut werden. (Text: bra)

Ausstellung von Kindern an der Kulturpumpe

Zum Welttag des Wassers feierte die Kulturpumpe in Birkenwerder ihren Saisonauftakt in diesem Jahr mit der Eröffnung einer Ausstellung zum Thema Wasser. Die Künstlerinnen und Künstler kommen aus den fünften und sechsten Klassen der Pestalozzi-Grundschule.

BIRKENWERDER | Seit dem 22. März, dem Tag des Wassers, sind am Bauzaun der Kulturpumpe in Birkenwerder Bilder, Fotos und Collagen zum Thema Wasser ausgestellt. Die Werke der Open-Air-Ausstellung beschäftigen sich mit Fragen wie „Gibt es nur auf der Erde Wasser?“, „Wie würde die Erde ohne Regen aussehen?“ oder „Woher kommt der Regen?“. Urhe-

ber sind Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Grundschule Birkenwerder. Wenn das Wetter mitspielt, soll die Ausstellung idealerweise zwei Wochen vor dem alten Wasserwerk zu sehen sein, berichtete Anne Wihstutz, Vorsitzende des Fördervereins Kulturpark Birkenwerder. „Ich finde es eine tolle Sache“, freute sich Wihstutz

über das geglückte Projekt, das dazu beitragen soll, „die Wichtigkeit von Wasser in unser aller Köpfe viel deutlicher zu machen.“

Gegenseitige Anregung

Die Schülerinnen und Schüler haben sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Jana Hoffmann und Friederike Schumann in den vergangenen Wochen mit dem Thema „Wasser“ auseinandergesetzt. Dafür stellte ihnen der Rotary Club Hennigsdorf Oranienburg das „Mein Wasserbuch“ zur Verfügung. Die Rotarier veröffentlichten das Buch 2014. Kleine

Geschichten sollen zum Nachdenken anregen. Viele der Pestalozzi-Schülerinnen und -Schüler ergänzten die im Buch behandelten Themen um den Aspekt der Wasserverschmutzung durch Müll. Thorsten Ladwig vom Rotary Club dankte den Kindern für diesen neuen Ansatz, der in der nächsten Auflage des Wasserbuches aufgegriffen werden soll. Für die Teilnahme an der Ausstellung erhielten die Kinder vom Rotary Club Hennigsdorf Oranienburg Gutscheine für einen Aufenthalt im Erlebnisbad TURM in Oranienburg. (Text / Foto: os)



Am 22. März, dem Tag des Wassers, wurde an der Kulturpumpe eine Ausstellung von Schülerinnen und Schülern der Pestalozzi-Grundschule zum Thema Wasser eröffnet.



Lesenachmittage in den Bibliotheken starten wieder

STADT HOHEN NEUENDORF |

Dank der Unterstützung mehrerer Lesepaten und Lesepatinnen können die Stadtbibliothek Hohen Neuendorf sowie die Schulbibliotheken künftig wieder regelmäßige Lesenachmittage anbieten. Gelesen werden vielfältige und kurzweilige Geschichten für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Das Vorlesen findet jeweils von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt. (Text: din)

Die Lesenachmittage finden 2023 an folgenden Terminen statt:

Stadtbibliothek	Bergfelde
montags	freitags
08.05.2023	12.05.2023
12.06.2023	16.06.2023
10.07.2023	15.09.2023
11.09.2023	13.10.2023
09.10.2023	17.11.2023
13.11.2023	08.12.2023
04.12.2023	

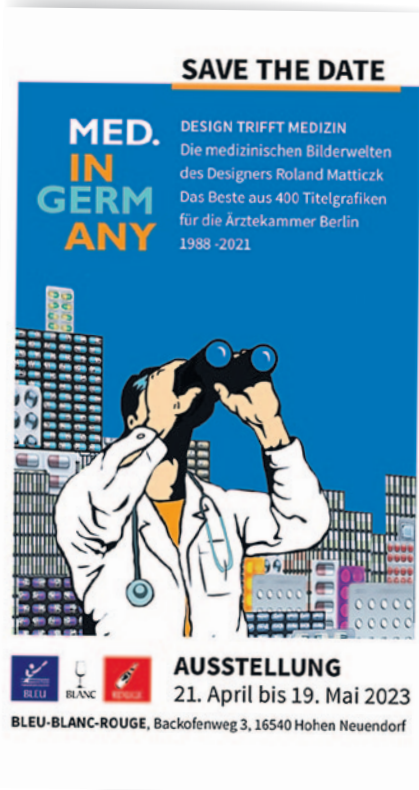
Borgsdorf	Niederheide
freitags	montags
21.04.2023	17.04.2023
23.06.2023	15.05.2023
22.09.2023	19.06.2023
20.10.2023	18.09.2023
24.11.2023	16.10.2023
15.12.2023	20.11.2023
	11.12.2023

Design trifft Medizin

Bildwelten des Designers Roland Matticzki ausgestellt

HOHEN NEUENDORF | Kunst- und Medizininteressierte kommen zwischen dem 21. April und dem 19. Mai 2023 im Weinfachhandel Bleu-Blanc-Rouge auf ihre Kosten. Dort präsentiert der Hohen Neuendorfer Künstler und Designer Roland Matticzki seine Lieblingsstücke zum Thema Gesundheit aus 400 Titelgrafiken, die zwischen 1988 und 2021 für die Ärztekammer Berlin entstanden sind. (Text: din, Plakat: Roland Matticzki)

➔ Der Weinfachhandel Bleu-Blanc-Rouge befindet sich im Backofenweg 3, 16540 Hohen Neuendorf.



Jazz im Rathaus am 17. Juni

HOHEN NEUENDORF | Der vielfach ausgezeichnete Jazz-Gitarrist Arne Jansen und der Cellist Stefan Braun Duo interpretieren einige Songs der erfolgreichsten britischen Rockgruppe der 80er-Jahre, Dire Straits, und ihrem gitarristischen Kopf Mark Knopfler. Das Konzert findet am Sonnabend, 17. Juni 2023, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), im Rathaus Hohen Neuendorf statt.

Mit jedem nuancenreichen Ton lassen sie die Zuhörer erspüren, welche fein verästelten Seeleneindrücke diese Musik erzeugen kann. Zugleich ist zu erleben, wie improvisierter Jazz kompositorische und instrumentelle Grenzen zwischen musikalischen Genres überwindet. Ein wunderschönes Konzert, in dem die beiden Musiker auf ihren Instrumenten ganz viel von ihrer zutiefst persönlichen Geschichte erzählen. (Text: Kulturkreis, Foto: Joerg Steinmetz)

➔ Das Konzert findet mit freundlicher Unterstützung der Stadt Hohen Neuendorf im Rahmen der Reihe "KULTURsaalON" statt. Tickets gibt es für 18 Euro (ermäßigt 13 Euro) im Vorverkauf in der Buchhandlung Behm oder online auf www.kulturkreis-hn.de. Tickets an der Abendkasse kosten zusätzlich zwei Euro.



Wiederaufbau und Kultur e. V. gibt Informationen und persönliche Einblicke in dieses Land, das in der Vergangenheit so häufig angegriffen wurde und von Bürgerkriegen betroffen war. Ort: Kulturwerkstatt Hohen Neuendorf

FR., 12.05. | 19 UHR Wache Geister

Unter den vielen geflohenen Armeniern gibt es erst jetzt, einige Generationen später, Autoren, die sich mit dem Genozid an ihrem Volk beschäftigen. Wir möchten Ihnen durch den „Wachen Geist“ Franz Werfel dieses Thema näherbringen und darüber hinaus zwei Werke heutiger Autorinnen mit armenischen Wurzeln vorstellen. Ort: Foyer im Rathaus Hohen Neuendorf

SA., 13.05. | 10-13 UHR Repair-Café

Gemeinsam werden wieder Dinge des Alltags repariert, um ihnen ein längeres Leben zu schenken. Wer handwerklich eher unbedarft ist, kann von erfahrenen Bastlerinnen und Bastlern viel dazu lernen. Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf

SA., 13.05. | 15 UHR Frühlingskonzert des Mädchenchors

Der Mädchenchor Hohen Neuendorf und Neele Kilanowski geben ein Frühlingskonzert. Von Michael East und Carl Maria v. Weber über Drafi Deutscher bis zu Robin Carlsson werden vielfältige Chor- und Solostücke zu hören sein. Ort: Evangelische Kirche Hohen Neuendorf

SA., 13.05. | 16 UHR Musikalischer Blumenstrauß zum Muttertag

Den musikalischen Blumenstrauß überreichen die „Pinnower Lerchen“ in der restaurierten Pinnower Dorfkirche, welche für ihre überragende Akustik bekannt ist. Zu Gehör kommen Lieder aus unterschiedlichen Genres für Herz und Seele, zum Schmunzeln und Mitsingen. Ort: ev. Kirche Pinnow / Borgsdorf

MI., 31.05. | 19 UHR Szenische Lesung

Lesung Nora Backhaus und Laurenz Wiegand lesen Balladen und Texte über das Meer. Ort: vor der Kulturpumpe

Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Infos und weitere Veranstaltungen unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de



Mitwirkung beim Stadtfest erwünscht

HOHEN NEUENDORF | Am 1. Juli 2023 findet das Hohen Neuendorfer Stadtfest auf dem Rathausplatz statt. Allen Vereinen wird an diesem Tag in der Zeit von 11 bis 18 Uhr wieder ein kostenloser Marktstand und/oder Aktionsfläche für die eigene Präsentation zur Verfügung gestellt. Alle Interessenten sind somit herzlich eingeladen, die Stadt bei der Ausrichtung des Festes zu unterstützen.

Die Anmeldebögen wurden bereits im Februar an alle Vereine per E-Mail verschickt. Selbstverständlich können die Vereine auch am Bühnenprogramm teilnehmen. Für den Eintrag Ihrer Darbietung gibt es auf dem Anmeldebogen ebenfalls ein Feld zum Ausfüllen. **Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2023.** (Text: bra)

➔ Für Rückfragen steht Ihnen die Marketingabteilung unter veranstaltungen@hohen-neuendorf.de gern zur Verfügung und freut sich auf eine fleißige Beteiligung.

Jugendfeuerwehr recherchiert zu rechtsextremem Gewalt, Zeitzeugen werden gesucht

Geschichtsprojekt zum Brandanschlag auf Gedenkstätte Sachsenhausen



HOHEN NEUENDORF, SACHSENHAUSEN | Wer erinnert sich noch? In der Nacht vom 25. auf den 26. September 1992 verübten Rechtsextremisten einen Brandanschlag auf die jüdischen Baracken 38 und 39 in der Gedenkstätte Sachsenhausen. Der Anschlag löste international große Betroffenheit und Empörung aus, die Täter wurden nur teilweise ermittelt. Die Jugendfeuerwehr der Stadt Hohen Neuendorf betreibt im Rahmen des Jugendprogramms Zeiteinsparungen des Landesjugendrings Brandenburg und in Kooperation mit der Gedenkstätte Sachsenhausen ein Geschichtsprojekt, um die Hintergründe und Umstände dieser Tat zu erforschen. Im Rahmen des Projekts wollen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr auch Interviews

mit Zeitzeugen führen, die den Brandanschlag auf die Gedenkstätte Sachsenhausen im Jahr 1992 miterlebt haben.

„Wir sind auf der Suche nach Zeitzeugen, die sich an den Brandanschlag und die Reaktionen darauf erinnern. Es ist uns wichtig, dass die Jugendlichen aus erster Hand von den Geschehnissen erfahren und sich auf dieser Grundlage ein eigenes Bild machen können“, sagt Stadtjugendfeuerwart Oliver Warneke. Interessierte Zeitzeugen können gern über Jugendfeuerwehr@ffw.hohen-neuendorf.de direkt Kontakt mit der Jugendfeuerwehr aufnehmen. (Text: Oliver Warneke / din, Foto: Oliver Warneke)

➔ Das Jugendprogramm Zeiteinsparungen ist ein Programm der Beratungsstelle Zeitwerk im Landesjugendring Brandenburg e.V. und wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg gefördert. Das Projekt wird begleitet von „Unterm Radar – JUGEND MACHT DEMOKRATIE“ gefördert über die Bundesstiftung Aufarbeitung im Bundesprogramm „Jugend erinnert“.

SV BLAU-WEISS HOHEN NEUENDORF steht für „VEREINT gegen Diskriminierung“ und ist #Fanforfemale

HOHEN NEUENDORF | Der Sportverein Blau-Weiss Hohen Neuendorf möchte unter dem Motto „VEREINT gegen Diskriminierung“ mit verschiedenen Aktionen und Veröffentlichungen zum Thema Sexismus aufklären und sensibilisieren. Hintergrund dafür waren sexistische Äußerungen am Rande eines Regionalligaspiels aus dem Publikum in der Niederheide im vergangenen Jahr.

In einer Pressemeldung des Vereins heißt es, Mädchen und Frauen aller Altersklassen würden selbstverständlich wie Jungen und Männer Fußball spielen, darüber hinaus als Ehrenamtliche, Trainerinnen, im Vorstand sowie im Präsidium mitwirken und das Image mitprägen. Der Verein möchte sich deshalb deutlich positionieren und gerade dem jugendlichen Nachwuchs eine klare Haltung vermitteln.

Darüber hinaus widmet sich der Verein der Stärkung von Frauen im Ehrenamt. Dafür gibt es am 16. April sowie am 7. Mai zwei Aktionsspieltage, um Platz für Wertschätzung und Austausch zu schaffen. Der Verein möchte zeigen, dass sich das Engagement als Frau im Fußball lohnt und etwas bewegen kann. Das Vereinsziel sei es, diese Inhalte nach draußen zu tragen, um aktiv Werbung für Toleranz und für Frauen im Fußball, im Ehrenamt und generell im Sport zu betreiben. Dazu werden unter anderem große Plakatflächen im Stadtgebiet Hohen Neuendorf, Social-Media-Kanäle (@bwhnd_club, @bwhnd_frauen, @bwhnd_jugend) sowie weitere Werbemittel an den Spieltagen genutzt.

Das Anliegen des Vereins erfährt die Unterstützung von Bürgermeister Steffen Apelt und der Gleichstellungsbeauftragten Ramona Lopitz. „Jegliche Formen von Diskriminierung, insbesondere gegen Frauen und Mädchen, haben im Sport keinen Platz. Eine klare Positionierung für mehr Akzeptanz und Wertschätzung ist daher wichtig. Der SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf leistet in diesem Bereich eine beispielhafte Arbeit. Nicht zu vergessen sei hier auch das Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen, die zum Erhalt und zur Gestaltung des Vereinslebens beitragen.“ (Text: SV Blau-Weiss Hohen Neuendorf / din, Foto: Christian Schneider / haltdieklappe)

➔ Der Verein freut sich über jeden Support und jede Beteiligung.



Barrierefreier Lift auf dem Bergfelder Friedhof



BERGFELDE |

Der Friedhof in Bergfelde verfügt nun über einen kleinen Lift, mit dem die Kapelle auch barrierefrei erreicht werden kann. Die Verwaltung hat damit einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom August 2022 umgesetzt. Auf dem Friedhof im Stadtteil Hohen Neuendorf entstand die Barrierefreiheit mit einer Rampe. Diese Lösung war für den Friedhof in Bergfelde nicht möglich, da das Gefälle mehr als acht Prozent beträgt. Die Kosten für den neuen Lift beliefen sich auf insgesamt 35.000 Euro. (Text: din)

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Daniel Dinse (din), Susanne Kübler (sk),
Jutta Skotnicki (js), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os), Wiebke Wolle (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 16-17/2023

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>
Instagram @hohen.neuendorf

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 20.05.2023 (Redaktionsschluss: 02.05.2023)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.